

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Einladung Ausschüsse	2
Vorlagendokumente	4
TOP Ö 2 Bericht der Verwaltung	4
Vorlage FB II/3504/2018	4
TOP Ö 3 Schulgebäudeplanung Löwen-Grundschule	6
Vorlage FB II/3502/2018	6
2018-07-06 Protokoll Ideenwerkstatt Loewen-GS Hr. Vorwerk FB II/3502/2018	8
TOP Ö 4 IT-Ausstattung der Schulen	41
Vorlage FB II/3511/2018	41

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister



## **Einladung**

Ich lade Sie zu einer **Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport** am Donnerstag, dem 20.09.2018, um 17:00 Uhr ein.  
Die Sitzung findet in der Löwen-Grundschule, Kölner Str. 40 statt.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |                                       |                        |
|---|---------------------------------------|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner             |                        |
| 2 | Bericht der Verwaltung                | <b>FB II/3504/2018</b> |
| 3 | Schulgebäudeplanung Löwen-Grundschule | <b>FB II/3502/2018</b> |
| 4 | IT-Ausstattung der Schulen            | <b>FB II/3511/2018</b> |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen             |                        |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen

Gesehen:

---

Frank Moritz

---

Bürgermeister o.V.i.A.

## Mitgliederliste

des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport zur Sitzung am 20.09.2018  
um 17:00 Uhr in der Löwen-Grundschule, Kölner Str. 40.

### Vorsitzender

Moritz, Frank CDU

### Bürgermeister

Persian, Dietmar

### Mitglieder

Becker, Jürgen SPD  
Gembler, Regine SPD  
Junginger, Oliver FaB  
Kewel, Alexandra UWG  
Kloppenburger, Jörg FDP  
Meine, Martin SPD  
Pohl, Andreas CDU  
Sabelek, Egbert B 90/Grüne  
Ullrich, Pascal CDU  
von der Neyen, Marc CDU

### Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta kath. Kirche  
Suder, Klaus-Peter, Pfarrer, evang. evang. Kirche

### von der Verwaltung

Binder, Annette  
Klewinghaus, Dieter  
Stehl, Alexander

### Sachverständige

Breidenbach, Hans-Georg Stadtsportverband  
Bütow, Christine Mittendrin e.V.  
Klur, Christiane Realschule  
Mohr, Renate Förderschule Nordkreis (EKS)  
Noppenberger, Stefan Stadtkulturverband  
Paradies, Claudia GGS Wiehagen  
Püschel, Gerd Montanusschule  
Sträter, Claudia Löwen-Grundschule



## Vorlage

Datum: 23.08.2018  
Vorlage FB II/3504/2018

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Bericht der Verwaltung</b>
------------	---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	20.09.2018	öffentlich

### Sachverhalt:

Eine Gruppe von acht Studierenden hat als Projekt im Rahmen des Masterstudienganges unter Leitung von Prof. Dr. Tom Becker einen Konzeptvorschlag zur möglichen künftigen Zusammenarbeit der Stadtbibliotheken Hückeswagen und Wipperfürth vorgelegt. Es werden zunächst Gespräche zur Umsetzbarkeit mit der Stadt Wipperfürth geführt. Voraussichtlich im November werden die Ausschüsse in einem gemeinsamen Termin der beiden Städte informiert.

Auf Anfrage von Herrn Jürgen Becker in der letzten Sitzung haben die weiterführenden Schulen Auskunft zum weiteren Bildungsweg der Schüler/innen gegeben, die zum Schuljahresende 2017/18 die Schule verlassen haben. Die beantworteten Fragen entsprechen dem Antrag der SPD vom 11.05.2017:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben nach dem Schuljahr 2017/18 jeweils die Haupt-, Real- und Förderschule in Hückeswagen erfolgreich verlassen?

Förderschule	13
Montanusschule	40
Realschule	76

2. Wie viele begannen hiervon eine Ausbildung?

Förderschule	1
Montanusschule	9
Realschule	12

3. Wie viele besuchten anschließend eine weiterführende Schule?

Förderschule	10
Montanusschule	30
Realschule	64

4. Wie viele wurden im sogenannten Übergangsbereich aufgenommen?

Förderschule	2
Montanusschule	0
Realschule	0

5. Wie vielen konnte überhaupt kein Angebot gemacht werden?

Förderschule	0
Montanusschule	0
Realschule	0

Für eine/n Schüler/in der Montanusschule ist nicht bekannt, was nach dem Schulabschluss angestrebt wird.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>	II		
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Annette Binder



**Vorlage**

Datum: 21.08.2018  
**Vorlage FB II/3502/2018**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> Schulgebäudeplanung Löwen-Grundschule
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	20.09.2018	öffentlich

**Sachverhalt:**

Am 9.6.2018 hat die sogenannte „Ideenwerkstatt zum Neubau Löwen-Grundschule“ stattgefunden. Diese Veranstaltung mit 25 Teilnehmern ist von Herrn Volker Vorwerk und Frau Maria Goncalves von der Initiative Bürgerwissen moderiert worden.

In den Arbeitsgruppen

- Innenräume gestalten
- Außenflächen gestalten und
- „Andere Themen“

sind verschiedene Aspekte und Wünsche der Schulplanung besprochen worden.

Herr Stahl berichtet über den Ablauf und die Ergebnisse.

Das Protokoll ist als Anlage beigefügt.

Herr Klewinghaus hat bereits in der letzten Sitzung des Schulausschusses über die Zeitplanung der Baumaßnahme Löwen-Grundschule berichtet.

Mittlerweile sind die ersten Schritte zur Architektenfindung erfolgt.

Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Sachstand.

Zur weiteren Planung soll ein Arbeitskreis gebildet werden, der aus Vertretern von Politik, Verwaltung, Schulleitung und Elternpflegschaft bestehen soll. Details werden in der Sitzung festgelegt.

Im letzten Arbeitskreis Schulentwicklung nahmen folgende Vertreter der Parteien teil :

Becker, Jürgen                      SPD

Junginger, Oliver                  FaB

Kloppenburg, Jörg  
Moritz, Frank  
Sabelek, Egbert  
Wolter, Michael

FDP  
CDU  
B90/Grüne  
UWG

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>	II	IV	
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Annette Binder

**Anlagen:**

Protokoll der Ideenwerkstatt Neubau Löwen-Grundschule vom 9.6.2018

# Ö

# 3

## Protokoll Ideenwerkstatt Neubau Löwen-Grundschule

am 9. Juni 2018

in der Realschule Hückeswagen



zusammengestellt von:

Volker Vorwerk (buerger**wissen**)

Maria Gonçalves (buerger**wissen**)

Bielefeld, Hückeswagen Juni 2018

Das Titelblatt zeigt den Standort für den Neubau im Brunsbachtal in Hückeswagen (Quelle: RIO Raum Information Oberberg) und Impressionen von der Ideenwerkstatt (Fotos: buergerwissen).

## Inhalt

Einführung.....	5
Ergebnisse.....	5
Ergebnisse aus Sicht der Moderation.....	5
Arbeitsgruppe: Andere Themen   Was umsetzen?.....	6
Beteiligungsfahrplan.....	6
Verkehr und Stadtumbau.....	6
Sport und Bewegung.....	6
Umweltschutz.....	6
Betreuung/Pädagogik.....	6
Arbeitsgruppe: Innen   Was umsetzen?.....	6
Flexible Nutzung.....	6
Lehrerzimmer.....	6
Hausmeisterraum.....	6
Verwaltungsräume.....	6
Kompakte Bauweise.....	7
Ganztagsbereich.....	7
Inklusion.....	7
Anordnung der Klassenräume.....	7
Arbeitsgruppe: Außen   Was umsetzen?.....	7
Barrierefreiheit für alle Arten von Behinderungen vorsehen.....	7
Sicherheit.....	7
Gestaltung.....	7
Wetter.....	8
Bewegung.....	8
Arbeitsgruppe: Andere Themen.....	9
Andere Themen: Fantasiephase.....	9
Umweltschutz.....	9
Kooperationen.....	9
Betreuung/Pädagogik.....	9
Beteiligung.....	9
Verkehr und Städtebau.....	9
Gebäude, Gebäudeausstattung.....	9
Sport und Bewegung.....	9
Andere Themen: Kritikphase.....	10
Straßen und Wegeführung.....	10
Beteiligung.....	10
Sport, Bewegung.....	10
Betreuung/Pädagogik.....	10
Zeit – und Kostenmanagement.....	10
Bautechnik.....	10
Arbeitsgruppe Innen.....	10
Innen: Fantasiephase.....	10
Inklusion.....	10
Angebote, Flächen für die Bewegung bieten.....	10
Verwaltung.....	11
Klassen.....	11
Lehrerzimmer.....	11

Sonderräume.....	11
Flure.....	12
Toiletten.....	12
Offene (OGS), verlässliche Ganztagschule.....	12
Ausstattung, Materialien.....	12
Innen: Kritikphase.....	13
Soziales.....	13
Nachhaltigkeit.....	13
Sicherheit.....	13
Ästhetik.....	13
Räume.....	13
Toiletten.....	13
<b>Arbeitsgruppe Außen.....</b>	<b>14</b>
Außen: Fantasiephase.....	14
Tiere.....	14
Chillen.....	14
Spiele.....	14
Gestaltung.....	14
Außen: Kritikphase.....	15
Monotonie vermeiden.....	15
Barrierefreiheit.....	15
Autos weg vom Gelände.....	15
Es darf nicht unübersichtlich sein.....	15
Sicherheit.....	15
Weitere Themen.....	15
<b>Vorgehen und Hinweise zur Ideenwerkstatt.....</b>	<b>16</b>
Tagesordnung.....	17
Hintergründe zum Stand der Planungen.....	18
<b>Anhang: Fotoprotokoll Ergebnisse.....</b>	<b>19</b>
Andere Themen: Was umsetzen.....	19
Andere Themen: Fantasie, Kritik.....	20
Innen: Was umsetzen?.....	21
Innen: Fantasie.....	22
Innen: Kritik.....	23
Außen: Was umsetzen?.....	24
Außen: Fantasie, Kritik.....	25
<b>Anhang Folien: Stand der Planung.....</b>	<b>26</b>

## Abbildungen

Abbildung 1: Pinnwand mit Ergebnissen der Fantasiephase (Foto: buergerwissen).....	17
Abbildung 2: Teilnehmende erarbeiten zielgerichtet und konstruktiv ihre Vorschläge (Foto: buergerwissen).18	
Abbildung 3: Luftbild der Fläche, auf der die Löwen-Grundschule neu gebaut werden soll. Der ungefähre Standort ist gelb umrahmt (Quelle: Stadt Hückeswagen).....	19

## Einführung

Bis zum 31.12.2021 muss die neue Löwen-Grundschule bezogen sein. Dann endet die Genehmigung für die derzeit genutzten Gebäude. Ein Bürgerentscheid hatte am 15. April 2018 entschieden, dass die Löwen-Grundschule im Brunsbachtal neu gebaut werden soll.

Am 9. Juni 2018 fand eine erste Ideenwerkstatt zur Vorplanung des Neubaus der Löwen-Grundschule statt. In viereinhalb Stunden sammelten 25 Personen vielfältige Ideen zum Neubau. Volker Vorwerk und Maria Goncalves (buergerwissen) konzipierten und moderierten die Veranstaltung.

## Ergebnisse

Drei Arbeitsgruppen mit je acht bis neun Personen sammelten Ideen zu drei Themen:

- (1) Innenräume gestalten,
- (2) Außenflächen gestalten sowie
- (3) andere Themen.

Dazu wurden drei Phasen durchlaufen. (1) In der Kritikphase sammelten die Gruppen zu vermeidende Aspekte. (2) In der Fantasiephase entstanden auch ungewöhnliche Ideen. (3) In der Umsetzungsphase wurden die machbaren Vorschläge zusammengefasst. Die Darstellung erfolgt hier umgekehrt zum Vorgehen. Erst werden die umsetzbaren Ideen aufgeführt, dann werden die Ergebnisse der Fantasiephase sowie die Vorschläge der Kritikphase je Thema dargestellt.

## Ergebnisse aus Sicht der Moderation

Für einen besseren Überblick hat die Moderation Aspekte zusammengefasst, die aus ihrer Sicht besonders betont werden sollten. (Keine Gruppe wollte ihre Ideen priorisieren).

Es soll ein **Beteiligungsfahrplan** erstellt werden, der mehr Gruppen aktiv einbindet als üblich – Eltern, Schüler und Lehrkräfte.

Es muss ein Ausgleich gefunden werden zwischen Verkehr und Gebäudeanordnung:

- Es soll eine Art **Campus aus Schule und Sportanlagen** entstehen.
- Es soll eine **Straße** gebaut werden, die das geplante Wohngebiet erschließt. Bisher soll diese zwischen Schule und Sportanlagen verlaufen.
- Der **Autoverkehr** soll möglichst gut von der Schule getrennt werden.
- Der **Schulbus**, Eltern – insbesondere von Kindern mit Behinderungen – sollen nah am Schulgebäude halten; Mitarbeitende nah am Gebäude parken.

Sowohl bei den Außenflächen als auch bei den Innenräumen soll die **Flexibilität** maximiert werden. Dazu gehören ein großer **Multi-funktionsraum** für Aula, Mensa, Sport, Pausen oder Veranstaltungen. Ein etwaig später nötig werdender **Anbau** soll bereits bedacht werden, falls vier statt drei parallele Klassen je Jahrgang nötig werden. Eine vielleicht bald nötige **Ganztagschule** soll bedacht werden. Ein **Schulgarten** soll zumindest möglich sein.

Als schulisches Leitbild drängt sich die „**bewegte Schule**“ auf. Das Gebäude soll **kompakt** sein mit kurzen Wegen. Traditionelle Bauweisen (Schiefer), eine Anbindung an die Natur und nachhaltige, regionale, pflegeleichte Baustoffe werden bevorzugt.

Für die Energieversorgung wird ein **Blockheizkraftwerk** mit Nahwärmenetz für Schule und Neubausiedlung vorgeschlagen. Als lokale Besonderheit können **überdachte Außenbereiche** angesehen werden, die sowohl vor dem „bergischen“ Regen als auch vor der Sonne bei Heißwetterlagen schützen.

## Arbeitsgruppe: Andere Themen | Was umsetzen?

Im weiteren werden die auf Zetteln an Pinnwänden festgehaltenen Aussagen dokumentiert, die die Arbeitsgruppen erarbeitet hatten. Ein Absatz entspricht in der Regel einem Zettel. Zur besseren Verständlichkeit hat die Moderation an wenigen Stellen Worte ergänzt oder umgestellt. Auch die weiter unten aufgeführten Stichworte der Fantasie- und Kritikphase enthalten wichtige Aspekte.

### Beteiligungsfahrplan

- Eltern
- Pflegschaft
- Schulleitung
- Kinder („Deine Traumschule“)
- Stadtverwaltung/Stadtrat
- Schlusspunkt setzen

### Verkehr und Stadtumbau

Ziel: Entstehung eines Campus aus Schule und Freizeiteinrichtungen!

- Straßenführung
- Freiflächengestaltung
- Zirkuszelt
- Parkbereich für Eltern mit behinderten Kindern
- Verkehr von der Schule fernhalten.

### Sport und Bewegung

Es sind vielfältige Einrichtungen und Angebote zu schaffen, damit die Kinder optimale Sport- und Bewegungsmöglichkeiten nutzen können:

- bewegte Schule
- Bewegungsraum ohne Stühle
- großzügige Pausenhalle.

### Umweltschutz

Es sollen innovative, über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Maßnahmen zum Umweltschutz umgesetzt werden:

- kleines Fernwärmenetz mit Blockheizkraftwerk (BHKW)
- Einbindung in die umliegende Natur
- Ausgleichsflächen schaffen.

### Betreuung/Pädagogik

Es sind die baulichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass zeitgemäße pädagogische Konzepte umgesetzt werden können und die Schule als Lebensort gut angenommen wird.

- anwesender Hausmeister
- Offene Ganztagschule (OGS)
- Bewegungsraum

## Arbeitsgruppe: Innen | Was umsetzen?

### Flexible Nutzung

Flexible Nutzungen ermöglichen. Einen großen Raum schaffen als Aula, für Versammlungen, für Bewegung und Gymnastik.

### Lehrerzimmer

Lehrerzimmer auch als Arbeitszimmer nutzbar gestalten.

### Hausmeisterraum

Hausmeisterraum schaffen mit Lager für Materialien und Werkzeuge.

### Verwaltungsräume

Verwaltung, Schulleitung (zwei Zimmer), Besprechungsraum für Gespräche mit Eltern

Räume für Schulleitung, Verwaltung, Besprechungsraum und zugeordnete Toilette im Eingangsbereich anordnen, so dass Besucher diese leicht finden und einsehbar ist, wer Gelände und Gebäude betritt

### Kompakte Bauweise

Kompakte Bauweise, lange Flure vermeiden.

### Ganztagsbereich

Ganztagsbereich schaffen, nutzbar für offenen oder gebundenen Ganztag? Das ist eine politische Entscheidung

Küche oder Caterer? Speiseraum.

### Inklusion

Nebenräume schaffen.

Für Schallschutz sorgen.

Spezielle Toiletten und Lagermöglichkeiten einrichten.

### Anordnung der Klassenräume

Clusteranordnung nach Jahrgängen einführen.

Differenzierungsräume zwischen den Klassen schaffen, die durch Glas von den Klassenräumen getrennt und damit einsehbar sind.

## Arbeitsgruppe: Außen | Was umsetzen?

Möglichkeiten für einen Anbau vorsehen, falls die Schule zu klein wird. Zum Beispiel könnten die Größen der Schulklassen in Zukunft sinken oder aus anderen Gründen eine Vierzügigkeit nötig werden.

### Barrierefreiheit für alle Arten von Behinderungen vorsehen

Keine Schwellen schaffen.

Überall Barrierefreiheit berücksichtigen.

An Markierungen denken für Sehbehinderte.

Lichtsignale für Hörbehinderte einführen.

Induktion für Hörbehinderte nutzen.

Eine ausreichende Zahl ebener Spielflächen bieten.

Außentoiletten behindertengerecht anlegen (für Rollstuhlfahrer geeignete Türen nutzen).

Parkplätze für Eltern mit behinderten Kindern bereitstellen.

### Sicherheit

Rutschfeste Stufen nutzen.

Sicheren Schulweg gewährleisten.

Zuwege: Eltern bringen Kinder mit dem Auto; Busanbindung beachten.

Anfahrt zur Schule gut regeln.

Bereich groß genug gestalten, um Kinder abzusetzen und abzuholen.

Stabile, sichere Spielgeräte einsetzen.

Spielgeräte mit Fallschutzmatten ausrüsten.

Sand vermeiden. Besser „Holzschnitzel“ einsetzen.

Toilettentüren sollen von außen zu öffnen sein, damit sich Kinder nicht einschließen können.

Für eine gesunde und ausreichende Beleuchtung sorgen.

Schulgelände sichern. Zerstörungen außerhalb des Schulbetriebs vermeiden.

Schulhof beleuchten (Winter, abends).

Lärmschutz gewährleisten.

Aufsicht in den Pausen baulich unterstützen.

Gelände einzäunen und Schulhoftor vorsehen (Vandalismus).

Der Ganztag soll für Kinder selbstständig erreichbar sein.

### Gestaltung

Gender-gerechte Spielgeräte anschaffen, die Jungen und Mädchen annehmen.

Den Spielplatz ausreichend groß gestalten.

Einen Spielplatz wie in Wiehagen direkt neben der Schule einrichten.

Eine ausreichende Zahl von Außenspielgeräten vorsehen.

Sinnesparcour einführen.

Kriterien für die Farben einführen.

Nachhaltiges Energie- und Farbkonzept schaffen.

Ein buntes, ansprechendes Äußeres schaffen.

Sitzmöglichkeiten schaffen.

Traditionelle Baustoffe nutzen wie Schiefer, Bruchstein etc.

Den Naturschutzbund (NABU) einbinden (Brunsbach). Eventuell Fördermöglichkeiten nutzen.

Das Zirkusprojekt und Raum für das Zirkuszelt beachten.

Variable Nutzungszonen des Schulhofs vorsehen.

Pädagogisches Gestaltungskonzept erstellen: Ruhe versus Bewegung, laut versus leise, große Gruppen versus Kleingruppen.

Abwaschbare, leicht zu reinigende Außenfarben oder Außenflächen einsetzen.

Möglichkeiten für einen Schulgarten oder für Schulgärten vorsehen.

Ausreichend Grünflächen schaffen.

Schulgarten schaffen, nicht nur Betonflächen.

Obstbäume statt Laubbäume pflanzen. (Wespen beachten).

Hochbeete für den Unterricht schaffen, dann können Kinder im Rollstuhl mitmachen.

Das Gebäude bunt gestalten (wie es der Künstler Hundertwasser macht).

Verschiedene Bodenbeläge nutzen.

„Freizeitbühne einführen“ und Außen-Klassenraum schaffen.

Übersichtlichen Pausenhof schaffen der Flächen zum Laufen und Spielen aber auch Ruhe-zonen vorsieht, um sich zurückzuziehen.

Die Außengestaltung muss ein Hingucker im schmucklosen Brunsbachtal werden.

Parkplätze für Lehrkräfte und Hausmeister am Gebäude schaffen.

## Wetter

Einen überdachten Außenbereich schaffen, den die Kinder bei Regen in den Pausen nutzen können.

Schattenplätze schaffen.

Himmelsrichtung beachten (Sonnen – Hitze).

## Bewegung

Bewegte Schule als Motto beachten.

Kriterien für eine bewegungsfreudige Grundschule berücksichtigen.

Spiel und Sport ermöglichen.

Sitzbänke, Rutsche, Tischtennis, verschiedene Schulhofebenen, Spielwiese und Schaukel vorsehen.

Fußballfeld vorsehen.

Wiesenfläche schaffen.

Klettergarten schaffen.

Klettergerüst oder Kletterwand bieten.

Ein Spielehaus schaffen.

Stabile, unzerstörbare Tischtennisplatten aufstellen.

Flächen für die Fahrradprüfung vorsehen.

## Arbeitsgruppe: Andere Themen

Im weiteren werden je Arbeitsgruppe die Ergebnisse der Fantasiephase und der Kritikphase dokumentiert.

### Andere Themen: Fantasiephase

Realität trifft Planung (Zeitplan).

#### Umweltschutz

Einbindung in die Natur

Null-Energie-Schule

für das gesamte Gebiet ein Blockheizkraftwerk schaffen (BEW)

Ladestationen für die Mobilität planen

standort-typische, ökologisch sinnvolle Bepflanzung

Gebäude aus nachwachsenden Rohstoffen  
sickerfähiges Pflaster – auch im Neubaugebiet (Schule liegt im Tal!)

#### Kooperationen

Kooperation mit Grundschule Wiehagen

Kooperation mit Turnverein

Kooperation mit Bücherei

Kooperation mit Kletterpark

Kooperation mit Naturschutzbund (NABU)

Wäre es sinnvoll, einen Investor für die Schule zu finden und dann die Schule zu mieten?

Sponsoren für außergewöhnliche Anschaffungen finden

#### Betreuung/Pädagogik

genügend Lehrer

Hausmeister zum Anfassen

Schulbuch-Sätze für jedes Kind in der Schule lagern, keine schweren Taschen

multimediale 3D Boards statt Tafel

#### Beteiligung

Beteiligungsfahrplan erstellen

aktive Elternschaft

Arbeitskreis soll Schulpflegschaft einbinden

Experten beteiligen in Sachen Barrierefreiheit (Fremdbegleitung)

#### Verkehr und Städtebau

Sackgassenregelung

Entstehung eines Campus?

Platz für Zirkuszelt

Parkbereich für Eltern mit behinderten Kindern

#### Gebäude, Gebäudeausstattung

Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Unfallversicherung (DGUV) beachten

freundliche bunte Klassen

große Klassenräume

dauerhaft hygienische Sanitäreanlagen

Toilettenpapierspender

Aula für Veranstaltungen nutzbar

unempfindliche, bunte Fassade

drinnen wie draußen individuelle und flexible Raumlösungen (Wände, Bodenbeläge zum Wechseln)

angepasstes Mobiliar für jede Schülergröße

#### Sport und Bewegung

bewegte Grundschule

Rehasport für Kinder

Ersatz für Gymnastikhalle

Digitalisierung in Balance mit Bewegung

Freiflächen für Bewegung

## Andere Themen: Kritikphase

### Straßen und Wegeführung

Durchgangsverkehr vermeiden

Wegeplanung und Straßenführung zweckmäßig gestalten

Verkehr: In der Planung die konflikt-trächtige Eltern-setzen-Kinder-ab-Zone berücksichtigen.

### Beteiligung

Nicht nur Verwaltung und Stadträte oder Experten um Rat fragen.

Keine unendlichen Debatten mit gegensätzlichen Ergebnissen.

Es ist unklar, welche Gremien, wann und wie beteiligt werden.

### Sport, Bewegung

Ein Gymnastikraum wird nicht eingeplant.

Gibt es einen Gymnastikraum?

Wenn der Gymnastikraum der ehemaligen katholischen Grundschule (KGS) entfällt.

Vielleicht einen Mehrzweckraum schaffen.

### Betreuung/Pädagogik

Hausmeister fehlt

Jahrgangsstufen nicht zusammen unterrichten

### Zeit – und Kostenmanagement

Risiko im Zeitplan

Dass beim Bau der Schule der zeitliche Rahmen nicht eingehalten wird.

Zu wenig Architekten und Baufirmen melden sich.

Ausschreibung wird gemacht und die Kosten laufen aus dem Ruder in der Bauphase.

Kostengrenzen müssen nicht ausgeschöpft werden.

### Bautechnik

Starkregen könnte Schule unter Wasser setzen.

Bauen ohne Energiekonzept (Nutzung von Sonnenenergie zum Beispiel).

Mangelnde Bauüberwachung.

## Arbeitsgruppe Innen

### Innen: Fantasiephase

Flexible Innenräume schaffen.

#### Inklusion

Breite Türen schaffen, die leicht zu öffnen sind (Rollstuhlfahrer).

Automatisch öffnende Türen nutzen.

Markierungen für Sehbehinderte schaffen.

Schall/Licht für Kinder mit besonderen Bedürfnissen nutzen.

#### Angebote, Flächen für die Bewegung bieten

Bewegungsmöglichkeiten innerhalb des Gebäudes bieten.

Aula, Foyer, Bewegungsflächen schaffen.

Bewegung anregende Gestaltung der Räume.

Spielgeräte außen und innen anbieten.

Eigene Sporthalle schaffen.

Abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten bieten.

Toberaum mit Elementen aus Indoor-Spielflächen, Gleichgewicht und Koordination spielerisch fördern.

## Verwaltung

Großes Sekretariat mit Einbauschränken schaffen.

Besprechungsraum für die Schulleitung einrichten.

Archivmöglichkeiten bedenken.

## Klassen

Vorraum für Kleidung vorsehen (Schuhe, Nässe!).

Höhenverstellbare Einzeltische und Stühle nutzen.

Gut einsehbare, mittig angeordnete Projektionsflächen vorsehen.

Differenzierungsräume an die Klassenräume angliedern.

Ausreichende Raumgrößen für alle Klassen planen.

Nebenraum mit Glasabtrennung schaffen (für Kleingruppen, Förderung, spezifische Bedürfnisse).

Jeder Klassenraum soll einen Nebenraum haben.

Praxisorientierten Unterricht ausprobieren.

Flexible Klassenräume.

Klassenräume themengerecht gestalten, das heißt Rückzugsräume für die individuelle Förderung bieten (einen großen und einen kleinen Raum zum Beispiel).

Jahrgangsräume verbinden.

Mehrfachnutzung von Räumen ermöglichen.

Funktionsecken schaffen – variable Raumgestaltung.

Geschlossene Einbauschränke vorsehen.

Überschwemmungen: Kellerfenster sichern.

## Lehrerzimmer

Schulleitungszimmer: Leitung und Konrektorin.

Lehrerzimmer, Sekretariat und Toilette zentral anlegen (5 Minuten Pause)

Lehrerarbeitsplätze und Lehrerbücherei schaffen.

Besprechungsraum für Lehrkräfte und Eltern schaffen.

Nebenräume für Lehrer schaffen: Elterngespräche, Team-Gespräche, Vorbereitung. Fachkonferenzen, Lehrer-Gesundheit (Rückzug),

PC Arbeitsplätze für Lehrer.

Eigentumsschränke für Lehrer.

Pinnwand/Ablage für Lehrer.

Funktionsecken.

Telefonische Erreichbarkeit sicherstellen (Diabetiker, Unfälle).

Kopierraum ausreichend lüften (Schneidemaschine, Papierlager, Laminiergerät...).

Besprechungsraum nahe dem Sekretariat anlegen wegen Schulakten

Erste-Hilfe-Raum mit Liege schaffen.

Wickelraum bedenken.

## Sonderräume

Aula

Foyer

digitale Lernplätze

Selbstlernzentrum und Einzelbildung zu einem Multifunktionsraum zusammenfassen.

Versammlungsstätte für die gesamte Schulgemeinde vorsehen.

Foyer, Aula oder Mehrzweckraum vorsehen (Lärmschutz).

Aula als Multifunktionsraum vorsehen (für Sport etc.).

Multifunktionsraum eventuell bei „Regenpausen“ nutzen.

Multifunktionsraum (Musik, Kunst etc.).

Hausmeisterraum vorsehen.

Lagerraum schaffen (Bierzeltgarnitur, Schulfest, Altstadtfest, Fahrräder...).

Putzraum einplanen.

Fahrradkeller einplanen.

Mehrere Lehrmittelräume einplanen.

Ruheraum vorsehen.

Internetanschluss und PCs bieten.

Kino ermöglichen.

Musik – und Chorraum mit Platz für Lagerung der Instrumente vorsehen.

Präsentationen von Schülerarbeiten ermöglichen.

## **Flure**

Brandschutz beachten.

Kunst aufhängen.

Farbliche Gestaltung der unterschiedlichen Bereiche einführen.

## **Toiletten**

Kleine, stockwerk-bezogene Toiletten schaffen (Sauberkeit).

Toiletten innen und außen schaffen.

## **Offene (OGS), verlässliche Ganztagschule**

Gruppenräume, Spielräume

Mensa

Küche

Lebensraum für 8 Stunden schaffen

Räumlichkeiten der Ganztags-Betreuung großzügig gestalten

## **Ausstattung, Materialien**

Materialien: sichtbares Mauerwerk, Klinker; Putz, Anstrich.

Haltbare ansprechende Materialien.

Stabile, leicht zu reinigende Sitzflächen.

Flexible, höhenverstellbare Ausstattung nutzen.

Panikverschlüsse an Türen vorsehen.

## Innen: Kritikphase

Das Rad neu erfinden zu wollen...

### Soziales

Vandalismus vermeiden

Abstimmungsprobleme vermeiden

### Nachhaltigkeit

nachhaltige Baustoffe nutzen

### Sicherheit

Verletzungsgefahr vermeiden

Panikverschlüsse einsetzen

Klassenraum nur von innen öffnen – Amoklauf

### Ästhetik

dunkle Farben vermeiden

### Räume

Projektarbeit in speziellen Räumen.

Fehlende digitale Arbeitsplätze.

Schallschutz in den Räumen nicht vorhanden.

Nutzung der Räume zu stark eingeschränkt.

Lange Wege zu Sport- und Erholungsplätzen vermeiden.

Keine langen Wege zum Sekretariat, zur Schulleitung und Toiletten (5 Minuten Pause).

Zu weite Wege für die Kinder.

Unübersichtlichkeit der Räume und Anordnung.

Keine geschlossenen Lehrerzimmer schaffen.

### Toiletten

stinkende Toiletten, besser: leicht zu pflegende Toiletten

Fehlende Außentoiletten.

Vernachlässigte WC – Anlagen.

Schlecht zu pflegende und schlecht angeordnete Toiletten - innen wie außen.

# Arbeitsgruppe Außen

## Außen: Fantasiephase

### Tiere

- Schultiere vorsehen (Hühner, Ziegen).
- Die Schule auf dem Bauernhof schaffen.
- Therapiehund nutzen.
- Tiere im Unterricht einbinden.

### Chillen

- Snoezel- und Entspannungsraum schaffen.
- Lieber zu viel Platz als zu wenig.
- Liegewiese schaffen.
- Außenküche, Grillplatz und Feuerstelle schaffen.
- Multiplexkino im Außenbereich ansiedeln.
- Weidenhütte bauen.
- Einen teilweise überdachten Schulhof schaffen.
- Chill-Zonen drinnen und draußen schaffen.
- Für den Nachmittagsbereich eine ansprechende Wasserlandschaft zum Toben und Abkühlen an heißen Tagen schaffen (Klimawandel).

### Spiele

- Kleinspielfeld für Fußball und Basketball schaffen.
- Ein Schachfeld einführen.
- Wasserspiele und Springbrunnen für den Sommer schaffen.

Boxsack aufhängen.

Schwimmteich für den Sommer und Eisbahn für den Winter schaffen.

Fußballfeld auch für andere Sportarten nutzen.

Hüpfburg aufstellen.

Einen Außenpool bieten.

Einen richtigen Abenteuerspielplatz schaffen.

Spielpädagogen für die Betreuung in den Pausen anstellen.

### Gestaltung

Überdachten Außenbereich schaffen.

Weitläufiges Gelände mit viel Grün schaffen.

Ein Gebäude aus lebenden Bäumen und Pflanzen schaffen.

Das Zirkuszelt fest installieren.

Baumhaus als Klassenraum für außen schaffen.

Innenhof mit Laubengang schaffen.

Wasserspender mit Kohlensäure aus dem Wasserhahn einrichten.

„Zu viel“ Personal einstellen.

Immer einen Hausmeister vor Ort haben.

Das Gebäude muss ins Stadtbild passen, aber auch Identität stiften!

Traditionelle bergische Baustoffe mit modernem Gebäude kombinieren.

## Außen: Kritikphase

### Monotonie vermeiden

- Öder und toter Schulhof.
- Außenbereich grau und monoton.
- Nicht alle Außenflächen verplanen.
- Keine unübersichtlichen Pausenhöfe schaffen.
- Zu kleine Toiletten.
- Keine Bewegungsräume.

### Barrierefreiheit

- Stolperfalle vermeiden
- Auffahrten und Wege zu steil für Rollstuhlfahrer
- Unebenheiten auf dem Schulhof (Stolperfalle)

### Autos weg vom Gelände

- Autos weg von der Schule
- keine oder geringe Störung des Schulweges durch Autos und Busse
- Möglichkeit mit dem Eltern PKW „in“ die Schule zu fahren

### Es darf nicht unübersichtlich sein

- unübersichtliche Außenanlage

zu viele Zu- und Ausgänge

fehlende Außentoiletten

### Sicherheit

die Schule soll keine Burg werden (eingemauertes Gebäude)

Bauen ohne Sicherheitskonzept (Lage, Zufahrt)

Bauen ohne Bodenanalyse (Altlasten, Grundwasser)

keine Giftpflanzen (Eibe etc.)

keine Beete anlegen, in denen sich Erdwespen einnisten können

bedenkliche und ungeeignete Baustoffe vermeiden

### Weitere Themen

fehlende Lautsprecheranlage

Kiesel und Sand vermeiden

fehlender Außen-Lehrbereich

zu viel versiegelte Fläche

## Vorgehen und Hinweise zur Ideenwerkstatt

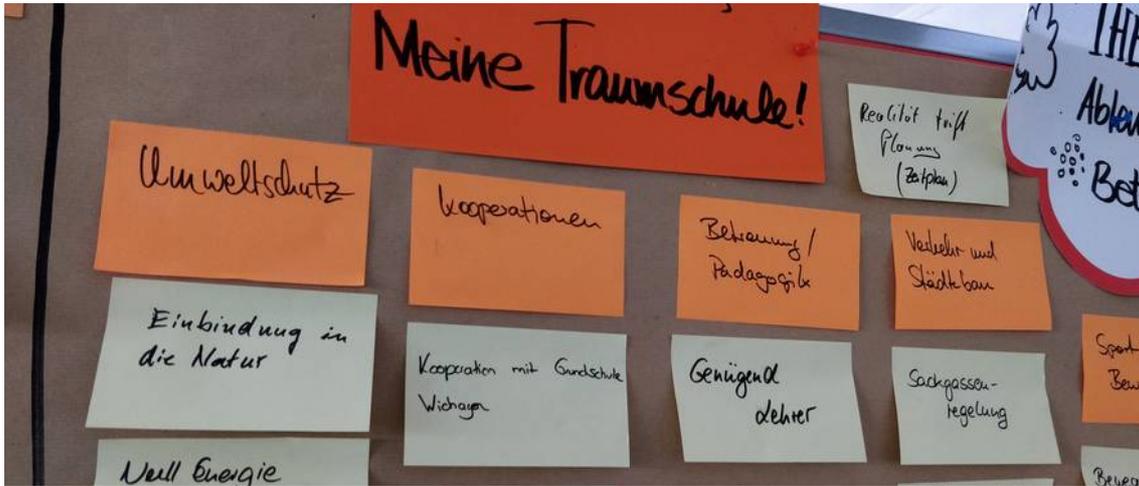


Abbildung 1: Pinnwand mit Ergebnissen der Fantasiephase (Foto: buergerwissen)

Am 9. Juni 2018 fand die Ideenwerkstatt zur Vorplanung statt zwischen 10:00 und 14:30 Uhr in der Realschule Hückeswagen, um erste Ideen zur Planung des Neubaus der Löwen-Grundschule im Brunsbachtal zu sammeln. Es handelt sich quasi um eine Vorplanung, die das lokale Wissen und die Wünsche wichtiger Akteure vor Ort zusammen trägt, bevor die Fachleute und Architekten die Arbeit aufnehmen und Fakten schaffen.

An der Veranstaltung nahmen Vertretende von Rat, Stadtverwaltung, Bürgerinitiative, Bevölkerung sowie Schulpflegschaft und Leitung der Löwen-Grundschule teil. Volker Vorwerk und Maria Gonçalves von buergerwissen hatten die Veranstaltung als Zukunftswerkstatt konzipiert und moderiert.

Zunächst erläuterte Bürgermeister Persian den Anlass für die Ideenwerkstatt und Moderator Vorwerk das Vorgehen auf der Ideenwerkstatt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Anwesenden wurden einige fachliche Hintergründe zur Planung vorgestellt.

Herr Klewinghaus (Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft, HEG) erläuterte den zeitlichen Ablauf und die Meilensteine bis zur Eröffnung der Löwen-Grundschule.

Herr Frauendorf (Architekt der Stadt Hückeswagen) erläuterte den räumlichen und finanziellen Rahmen sowie den Stand der Vorüberlegungen.

Mit der Aufteilung der Anwesenden in drei Arbeitsgruppen startete die Ideensammlung.

- Was soll den Architekten mit auf den Weg gegeben werden, für die Innengestaltung?
- Was soll den Architekten mit auf den Weg gegeben werden, für die Außengestaltung?
- Welche anderen Themen gibt es? Wen oder was dürfen wir nicht vergessen?

Die drei Arbeitsgruppen bearbeiten die drei Themen parallel in drei Phasen:

- Kritikphase: Was darf nicht passieren? Was muss vermieden werden?
- Fantasiephase: Wie sieht meine Traumschule aus?
- Umsetzungsphase: Was kann realistischer Weise umgesetzt werden?

Die Arbeitsgruppen präsentieren die Ergebnisse im Plenum und schließlich verabschiedete Bürgermeister Persian alle Anwesenden mit einem Schlusswort und einem Ausblick auf das weitere Vorgehen.

## Tagesordnung

Die Ideenwerkstatt fand von 10:00 bis 14:30 Uhr statt, unterbrochen von mehreren Pausen:

- Moderator eröffnet die Sitzung
  - Bürgermeister spricht Grußwort
  - Moderator erläutert Ablauf
  - Vorstellungsrunde
  - Input: Meilensteine bis zur Eröffnung der Löwen-Grundschule
  - Input: Räumlicher und finanzieller Rahmen, Stand der Vorüberlegungen  
Pause
  - Aufteilung in drei Arbeitsgruppen
    - **Innengestaltung**
- **Außengestaltung**
  - andere Themen
  - Kritikphase: Was vermeiden?  
Pause
  - Fantasiephase: Traumschule?  
Pause
  - Umsetzungsphase: Umsetzbar ist?  
Pause
  - Arbeitsgruppen erläutern Ergebnisse
  - Schlusswort Bürgermeister



Abbildung 2: Teilnehmende erarbeiten zielgerichtet und konstruktiv ihre Vorschläge (Foto: buergerwissen)

## Hintergründe zum Stand der Planungen

Vor der Ideenwerkstatt gab es bereits einige Festlegungen für den Bau:

Die neue Löwen-Grundschule soll im **Brunsbachtal** errichtet werden. Das Grundstück gehört bereits der Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft (HEG).

Die Schule soll 3-zügig sein, hat also insgesamt **12 Klassen**.

Bis **31.12.2021** muss das neue Gebäude bezogen sein. Die Genehmigung des alten Gebäudes endet dann.

Für den Bau stehen **14,1 Millionen Euro** bereit. 0,8 Millionen kostet das Grundstück.

Ende Juni werden die Architektenleistungen ausgeschrieben.

Bis Anfang 2019 soll die Bebauungsplanung erfolgen.

Bis Mitte 2019 soll der Wettbewerb abgeschlossen und ein Architekturbüro ausgewählt sein.

Baubeginn in 2019.

Der Umzug soll im Sommer 2021 erfolgen.

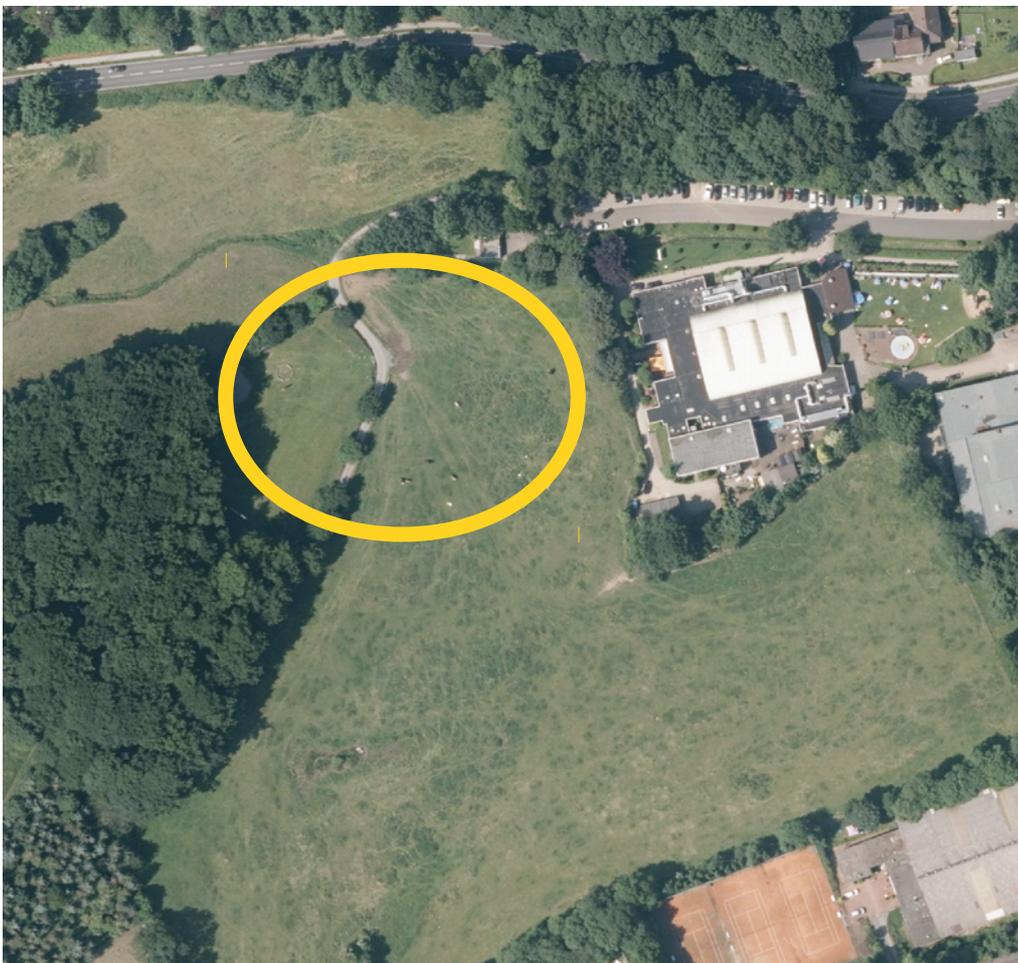
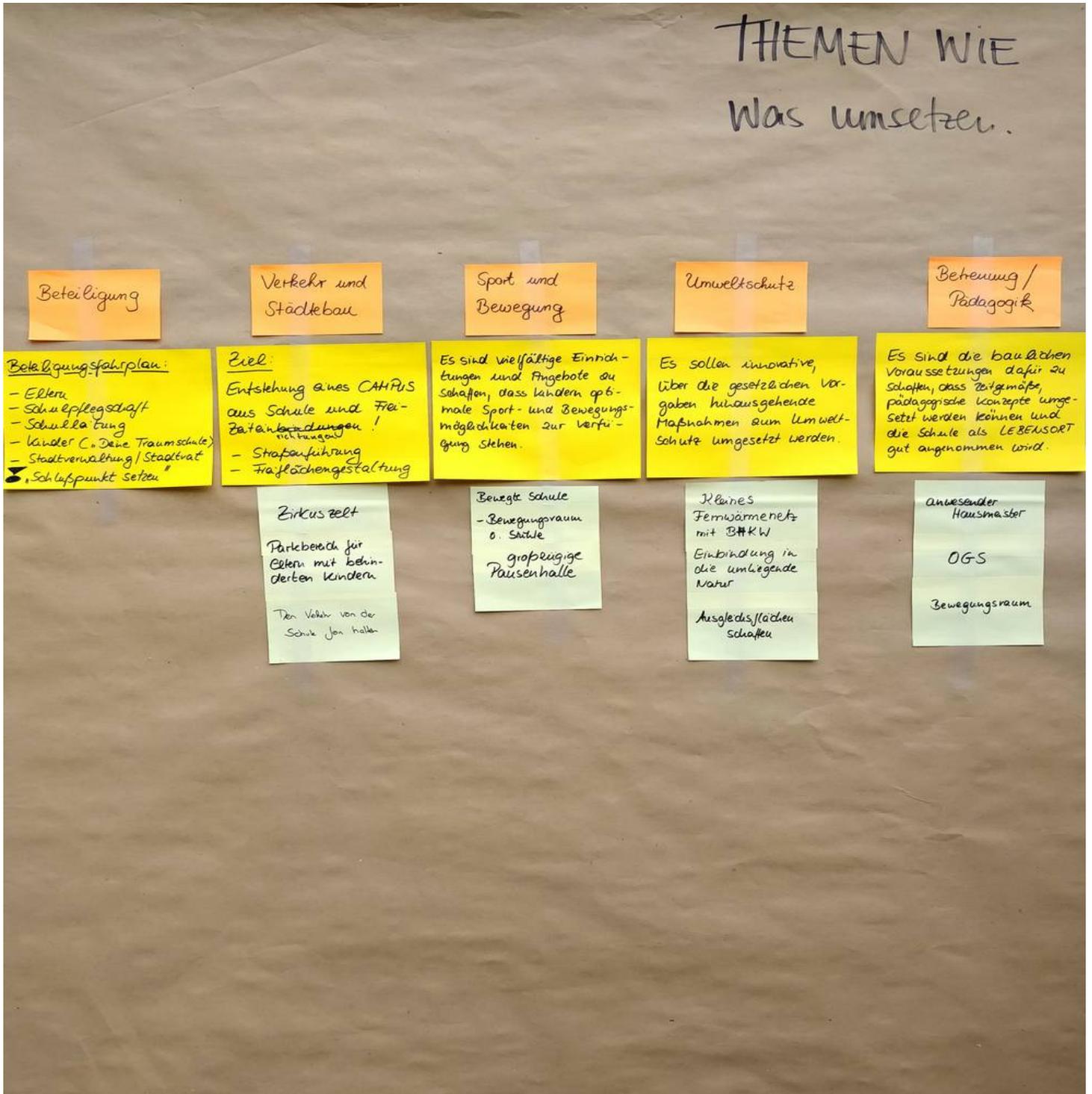


Abbildung 3: Luftbild der Fläche, auf der die Löwen-Grundschule neu gebaut werden soll. Der ungefähre Standort ist gelb umrahmt (Quelle: Stadt Hückeswagen)

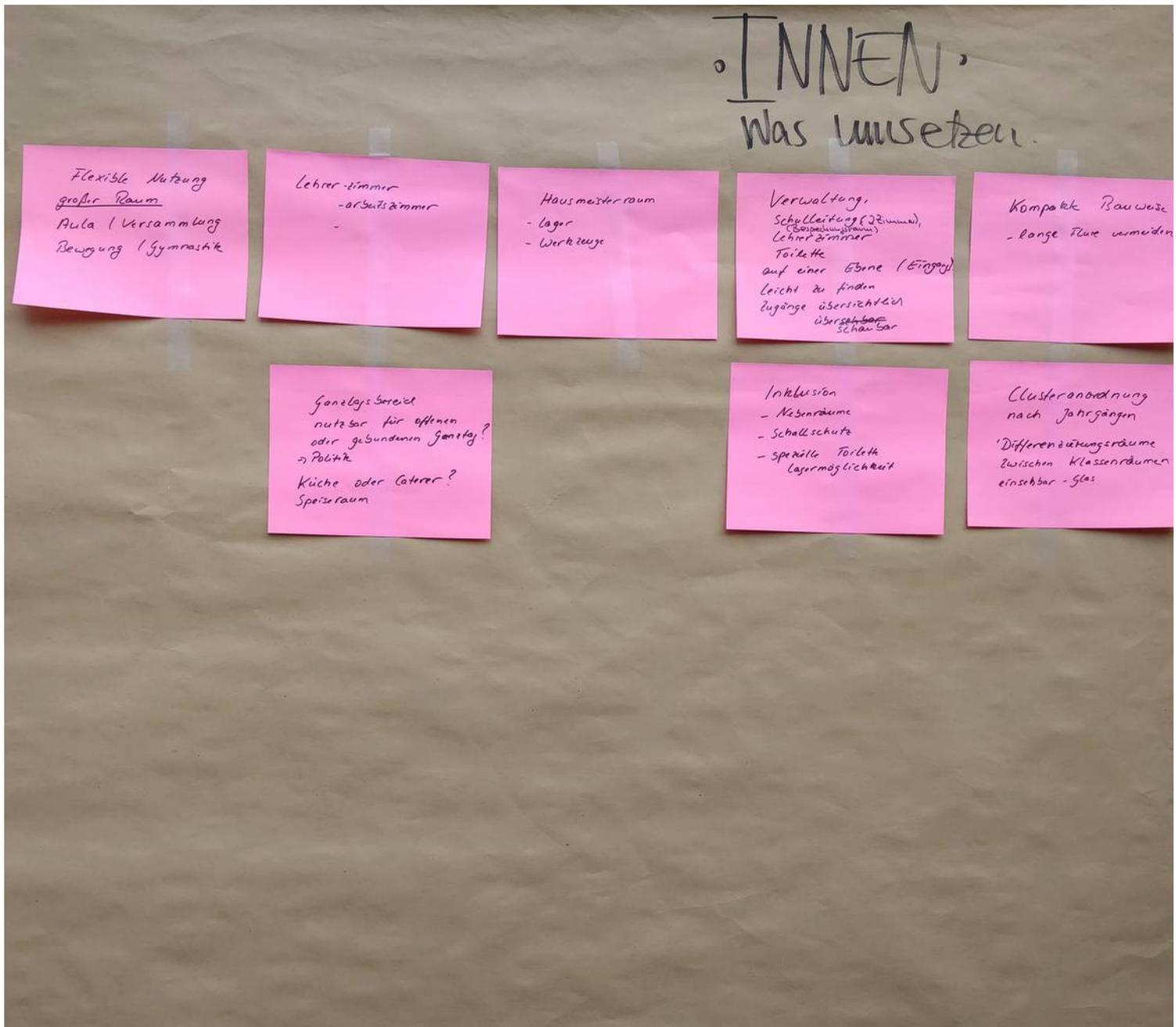
# Anhang: Fotoprotokoll Ergebnisse

## Andere Themen: Was umsetzen



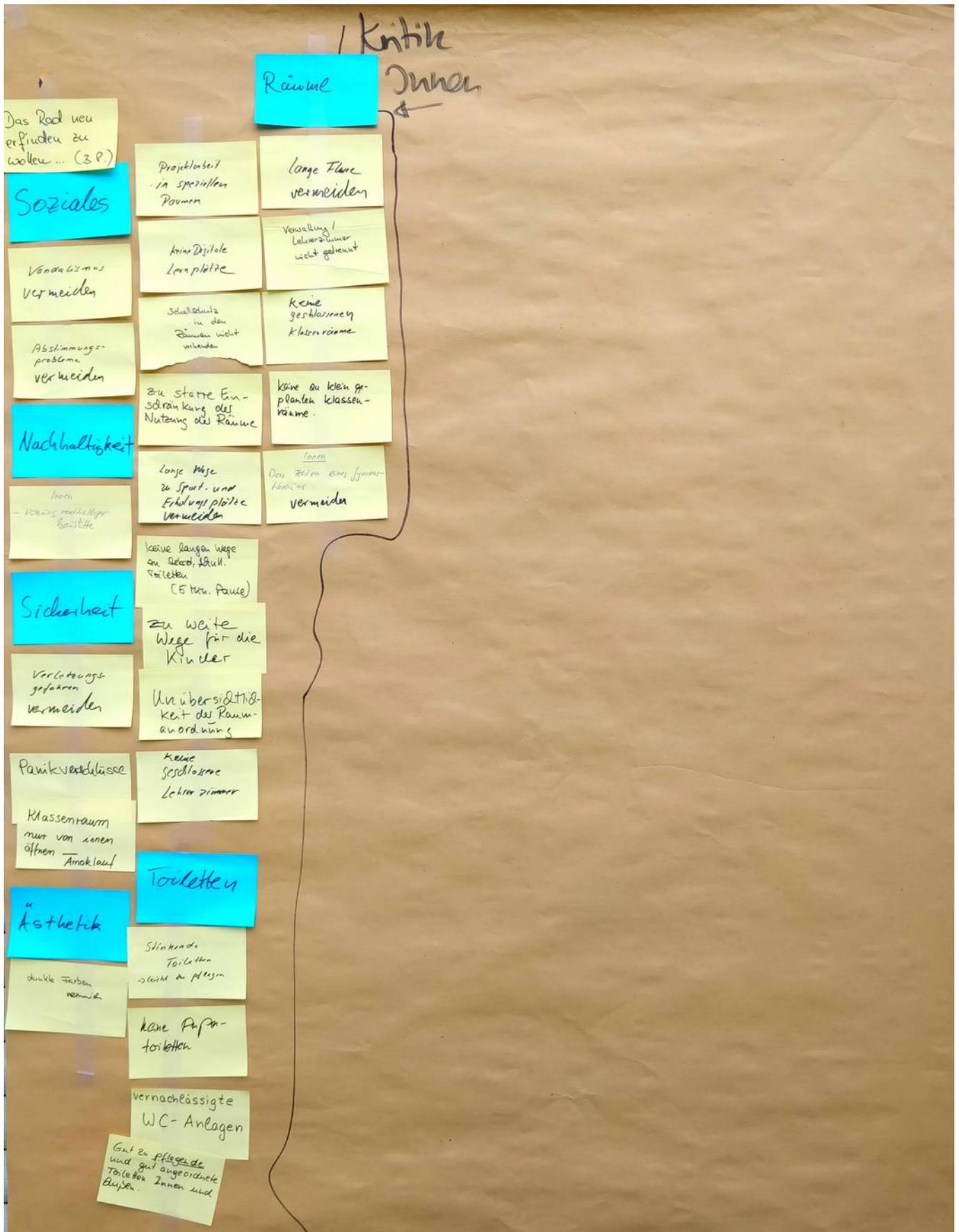


## Innen: Was umsetzen?





# Innen: Kritik



# Außen: Was umsetzen?

**Außen Was umsetzen**

**Barriere - Freiheit für alle Arten v. Behind.**

- keine Schwellen
- allen überall barrierefrei an Manövrierungen f. Sehbehinderte denken
- Lichtsignale f. Hörbehinderte
- Induktion f. Hörbehinderte
- ausreichend, ebene Spielflächen
- Außentoiletten (behindertengerecht) - Türen -> Rollstuhl
- Bereich bzw. Parkplätze für Eltern mit behinderten Kindern

**Sicherheit**

- rutschfeste Stufen
- Sicherer Schulweg
- Zaunwege - Eltern bringen Kinder mit Auto - Bus
- Stabile / sichere Spielgeräte
- geregelte Anfahrt
- Spielgeräte mit Fallschutzmatte
- Sand vermeiden, besser "Schmitz"
- SS - Freizeitanlagen aufbauen zu öffnen
- "gesundes" ausreichendes Licht

**Sicherung des Geländes!**  
Bierstörungen außerhalb d. Schulbetr.

Drop off Bereich nicht zu klein

(Vandalismus)

Bezeichnung Schulhof  
- winter  
- Sommer

Lärmschutz

Absicht

Einzäunung / Schulhof

Gandag für Kinder selbstständig zu erreichen

"Pflanz

- Nutzung hochwacher Bäume für Schutz, Anstehen, etc.

NaBu mit anbinden (Brunsbach) evl. Förderung möglich

Projekt Zirkus Bedenken mit Platz

Variable Nutzungszonen des Schulhofs

**Gestaltung**

- gendergerecht Spielgeräte
- Spielplätze ausreichend gross
- Spielplatz wie in Wiehagen direkt neben Schule
- ausreichende Zahl v. Außen-spielgeräten
- Sinnesparcour
- Kriterien für Farben
- nachhaltiges Gestein & Holz
- buntes / ansprechendes Äußeres
- Sitzmöglichkeiten
- Frucht bühne Außenklassenraum
- Übersichtlicher Pausenhof Fläche zum Laufen, spielen aber auch Ruhezone um sich zurückziehen
- mit ein "Angebot" im schattigen Bereich
- Lehrerparkplätze Hausmeisterparkplatz am Gebäude

abwaschbare / leicht zu reinigende Außenfläche

Möglichkeit für Schul-Garten / Gärten

ausreichend Grünflächen

Schulgarten nicht nur Betonflächen!

Obstbäume statt Laubbäume pflanzen

Hochbeet für den Unterricht hier könnte Rollstuhlfahrer mitmachen

verschiedene Bodenbeläge

Frucht bühne Außenklassenraum
- Übersichtlicher Pausenhof Fläche zum Laufen, spielen aber auch Ruhezone um sich zurückziehen
- mit ein "Angebot" im schattigen Bereich

**Wetter**

- Überdachung überdachter Außenbereich
- Himmelsrichtung (Sonne-Hitze?)
- Schattenplätze

**Möglichkeit für Anbau**  
- falls Schule zu klein  
- wenn es für größere Schulen  
-> 4. 2. 2017

**Bewegung**

- bewegte Schule
- Klassen "bewegungsfördernde Grundschule" benachteiligen
- klellergarten
- Fußballfeld
- Wiesenfläche
- Klettergerüst / Kletterwand
- Spelehaus
- Tischtennisplatten? stabil "unzerstörbar"
- Fahrradprüfung
- Spiel und Sport

**pädagogisches Gestaltungskonzept**

- Ruhe ↔ Bewegung
- laut ↔ leise
- große Gruppen ↔ Kleingruppen

# Außen: Fantasie, Kritik

## Kritik Außen

**PKW weg vom Gelände**

PKW Weg von der Schule

**Monotonie vermeiden**

Schulhof Kohl und Tod

**Außenbereich nicht grau u. monoton**

keine / geringe Störung des Schulwegs durch PKW + Bus

**Nicht alle Hauptflächen "Anplätzen"**

keine unübersichtlichen Pausenhöfe

**Barriere - Freiheit**

keine Stolperfallen

**Auffahrten/Wege nicht zu steil!**

↳ Rollstuhlfahrer

**keine unbenutzten auf dem Schulhof (Stolperfallen)**

## TIERE

Stell dir Schultiere (Hühner/Ziegen) Die Schule auf dem Bauernhof

Therapiehund

## TIERE IM UNTERRICHT.

## Sicherheits

Schule soll keine Burg werden. (eingemauertes Gebäude)

Bauen ohne Sicherheitskonzept (Lage / Zufahrt)

Bauen ohne Bodenanalyse (Altlasten / Grundwasser)

keine Stiepläuser (Eibe etc.)

keine Becken anlegen in denen sich Erdwespen ansammeln können.

Vermischung Bodenklümpel / feingrubig Baustoffe

## SPIELE

Kleinspielfeld → für Fußball → für Basketball

Schachfeld

Wasserspiele / Springbrunnen (im Sommer)

30x60m

SCHWIMMTEICH (Sommer) EISBAHN (Winter)

## Phantasie Außen

Fußballfeld auch für andere Sportarten

Hüpfburg

Außen-Pool

richtiger Abenteuerspielplatz

Spielpädagogen - Betreuung f. d. Pausen

## CHILLEN

Snooze- und Entspannungsraum Weidenhütte

lieber zu viel Platz, als zu wenig

teilweise überdachter Schulhof

Liegewiese

Chillzone drinnen-draußen

Außenhütte / Spielplatz / Terrasse

Für Nachmittagspause: Aussiedelnde Wasserlaufschiff zum Essen + Picknick an 16. Tag (→ Klimawandel)

Mullerplan Kinos im Außenbereich

## GESTALTUNG

überdachter Außenbereich

Wasserspender mit Kohlensäure aus Wasserhahn

Waldspielplatz mit viel Grün !!

"zu viel" Personal

GEBÄUDE AUS LEBENDEN PFLANZEN + PFLANZEN.

Immer einen Hausmeister vor Ort

Zirkuszelt fest installiert

- die Pflanze muss im Schatten parken, aber auch laublos sein !!

Baumhaus als Klassenraum außen

- hoch zu stellen Bauteile mit modernem Material "Bauspiel"

Innenhof mit Laubengang

## Andere Themen

Lautsprecheranlage

keine Kiesel Sand

kein Außenlokalbereich

ZU VIEL VERSIEGELTE FLÄCHE

# Neubau der dreizügigen Löwen-Grundschule im Brunsbachtal



Grundstück mit  
einem  
beispielhaftem  
Schulgebäude im  
Baugebiet  
Brunsbachtal

Illustration: ZP Zacharias Planungsgruppe St. Augustin

1

# Neubau der dreizügigen Löwen-Grundschule im Brunsbachtal

## Planungsphase der Löwen-GS

Ausschreibungsverfahren - Architektenfindung

Offizielle Bekanntmachung	21.06.2018
Frist für den Antrag auf Teilnahme	07.08.2018
Aufforderung zur Angebotsabgabe mit Erarbeitung von Lösungsvorschlägen	21.08.2018
Ende der Angebotsfrist	04.10.2018
Abschluss Angebotsauswertung	16.11.2018

2

# Neubau der dreizügigen Löwen-Grundschule im Brunsbachtal



## Planungs- und Bauphase der Löwen-GS

Planungsbeginn Architekt	03.12.2018
Einreichung Bauantrag	03.06.2019
Abschluss der Bauleitplanung (Bebauungsplan) als Voraussetzung für die Baugenehmigung	ca. November 2019
Baubeginn	Januar 2020
Inbetriebnahme des Gebäudes	August 2021

## Neubau Löwen-Grundschule im Brunsbachtal



## Baugebiet Brunsbachtal

Rainer Frauendorf  
RGM - Architekt  
Stadt Hückeswagen

1

## Neubau Löwen-Grundschule im Brunsbachtal



Die Bürger/innen haben entschieden:  
Wir bauen die Löwen-Grundschule neu im Brunsbachtal.

Wie kann uns diese  
Ideenwerkstatt helfen  
eine zeitgemäße  
Grundschule zu planen?

2

„Schule“ verändert sich zur Zeit rasant.  
Wer, wenn nicht die Betroffenen,  
kann diese Veränderungen wahrnehmen  
und mitgestalten.

## Wie zeigt sich der Wandel?

3

### Schulgebäude und ihre veränderte Aufgabe

- Frontalunterricht in Klassen mit der Anbindung an Rettungsflure
- „passiver“ Lernprozess – Schüler werden unterrichtet
  
- Wechsel zum „aktiven“ Lernen der Schüler
- Bedingt durch gesellschaftlichen Wandel,
- Forderung nach Inklusion, Digitalisierung
- Schule wird zum Lern- und Lebensort

Dieser neue Ansatz ist die Herausforderung  
für die Gestaltung der „Lernumgebung“

4

## Was brauchen wir – was sollte berücksichtigt werden?

Ganztagsbetrieb –	differenziertes Raumangebot Konzentration - Regeneration
Inklusion –	Möglichkeit der individuellen Förderung neben der Forderung nach Barrierefreiheit
Digitalisierung –	mit dem Problem der starken Veränderung
Achtung!	Ausgleich schaffen zur Nur-Medienförderung Wege finden vom Geist zum Körper

5

## Der Anspruch an das Gebäude

Sehr flexible Nutzungen sind zu ermöglichen, bedingt durch die unterschiedlichen Gruppen, Zeiten und Ansprüche der Nutzer.

Ein leistungsfähiges Schulgebäude muss offen sein für zukünftige Entwicklungen.

Ein neue Schule muss wirtschaftlich sein, betrachtet über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes. Dies gilt für die Bewirtschaftung und die Unterhaltung.

6

## Was wollen wir – in welchen Bereichen kann man mitgestalten?

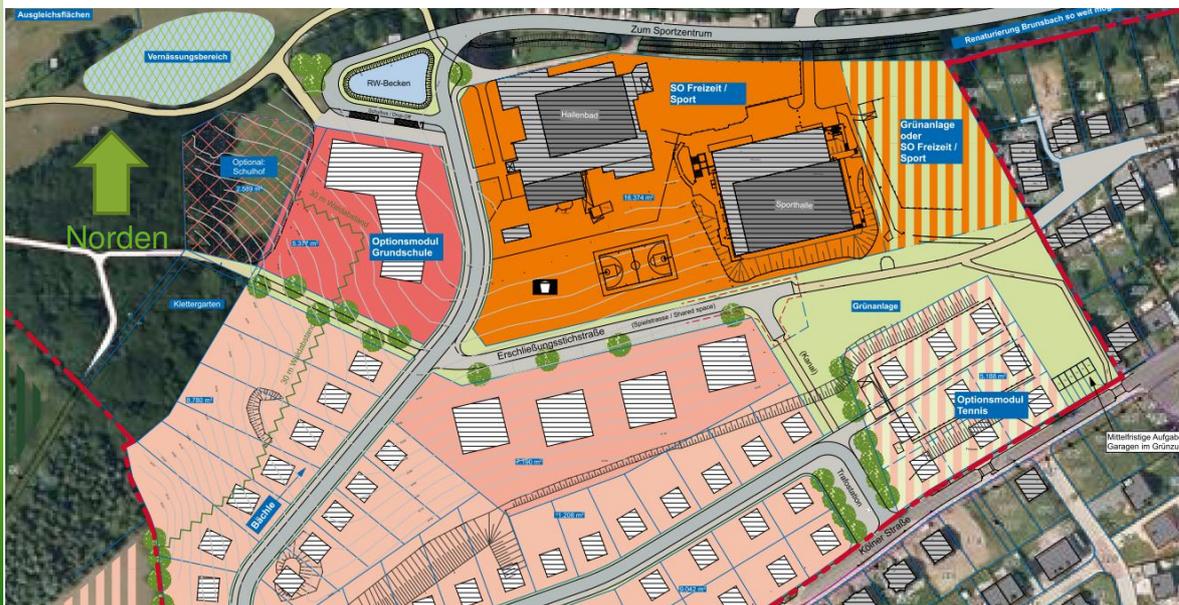
### Pädagogisch – architektonisches Grundkonzept

- Erscheinungsbild des Gebäudes im Inneren und Äußeren
- Ansprüche an Gesundheit und Sicherheit
- Ansprüche an Licht, Akustik, Raumklima, Baustoffe, Brandschutz und Hygiene

7

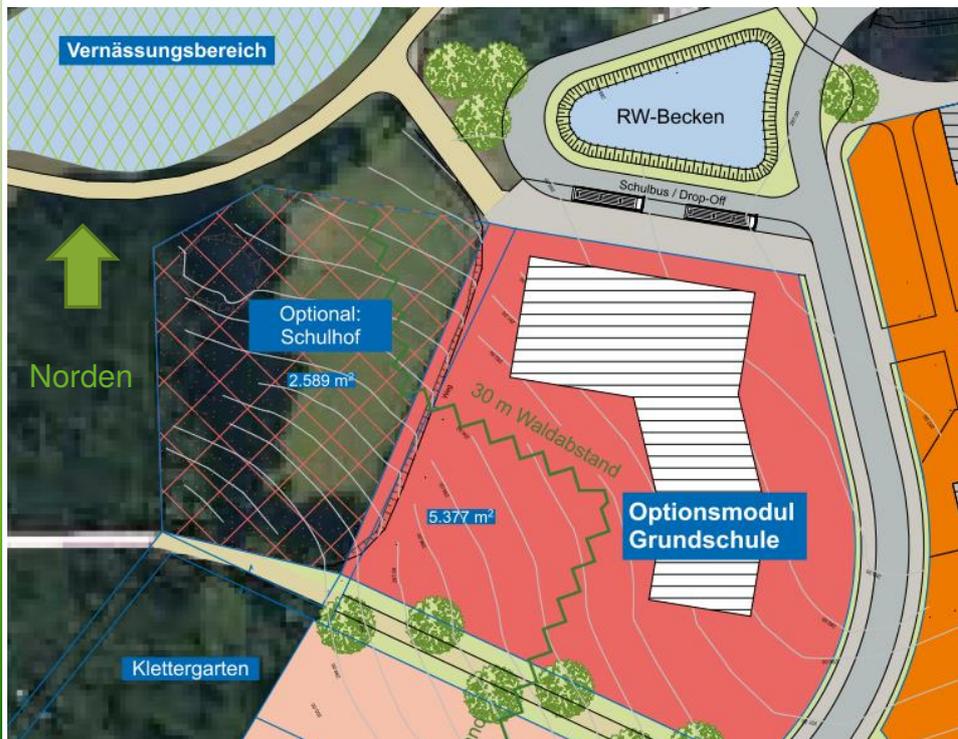
## Was haben wir bereits festgelegt?

- Die Schule wird im **Brunsbachtal** gebaut. Das Grundstück gehört der HEG



## Neubau Löwen-Grundschule im Brunsbachtal

# Geplantes Grundstück



Geplante  
Grundstück-  
größe  
5.377 qm,  
Erweiterungs-  
fläche  
2.589 qm,  
insgesamt  
7.966 qm.

9

## Neubau Löwen-Grundschule im Brunsbachtal

### Was haben wir schon festgelegt?

- Die Schule soll 3-zügig sein, hat also insgesamt **12 Klassen**.
- Bis zum 31.12.2021 muss das neue Gebäude bezogen sein. Die Genehmigung des alten Gebäudes endet dann.
- Für den Bau stehen **14,1 Millionen Euro** bereit. Das Grundstück kostet zusätzlich 0,8 Millionen Euro.

10

# Neubau Löwen-Grundschule im Brunsbachtal

## Beispielhaftes Schulgebäude auf dem Grundstück



# Viel Spaß bei der Vorplanung



## Vorlage

Datum: 29.08.2018  
 Vorlage FB II/3511/2018

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>IT-Ausstattung der Schulen</b>
<b>Beschlussentwurf:</b> Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	20.09.2018	öffentlich

### Sachverhalt:

Die IT-Ausstattung der Schulen ist aus Sicht der Verwaltung ein permanent laufendes Thema, über das in der Vergangenheit regelmäßig im Ausschuss berichtet worden ist.

Ab 2017 sind erste gezielte Maßnahmen zur Verbesserung und Vereinheitlichung der schulischen IT-Ausstattung gestartet worden. Die beiden Grundschulen sind mit dem gleichen Serversystem (Logodidact) ausgestattet worden, das bereits seit 2012 in der Realschule eingesetzt wird. In der Förderschule Nordkreis am Standort der EKS steht die Installation des Systems kurz bevor.

Gleichzeitig wurde für diese drei Schulen die Betreuung der Systeme an eine externe Firma vergeben.

Die Hauptschule wird im nächsten Jahr neue Technik bekommen.

Abgesehen von der Hauptschule werden an allen Schulen mittlerweile in ausgewählten Bereichen sogenannte Active-Boards eingesetzt, die durch interaktive Bedienung und Verbindung zum Internet modernen Unterricht ermöglichen. Die Realschule setzt hier bisher schwerpunktmäßig auf die Verbindung von Beamern und Laptops.

Die Nutzung von WLAN ist in den Schulen nur teilweise möglich, allerdings können bisher aufgrund der Internetanbindung mit nur 16 Mbit/s auch keine datenintensiven Anwendungen darüber genutzt werden. Einem möglichst stabilen und zuverlässigen System sollte hier allerdings der Vorzug gegeben werden, so dass ein leitungsgebundenes System bevorzugt wird. Inwiefern WLAN-Nutzung aus pädagogischen Gründen zurzeit überhaupt sinnvoll ist, muss in den Schulen festgelegt werden.

Soweit technisch möglich, werden die Schulen in der nächsten Zeit schnellere Anschlüsse bekommen. Als erstes bekommt die Realschule Ende September 2018 einen 100 Mbit/s Anschluss.

Die Fördermittel für den Breitbandausbau sind für Hückeswagen und Wipperfürth genehmigt und die Ausschreibung ist gestartet worden, wann der Anschluss an das Glasfasernetz tatsächlich erfolgen kann, ist jedoch noch nicht bekannt.

Eine umfassende Aktualisierung der Bestandsaufnahme von 2014 ist derzeit in Arbeit. Aufgrund der Schulferien konnte diese noch nicht abgeschlossen werden. Diese wird sobald möglich nachgereicht.

Die Fördermittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ sind im letzten Jahr in die Sanierung des Hauptschulgebäudes geflossen. Für die kommenden Jahre muss die genaue Nutzung noch festgelegt werden, grundsätzlich sind die Mittel für Baumaßnahmen an den Schulen vorgesehen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>	II		
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Annette Binder